

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 12 (1908-1909)
Heft: 4

Artikel: Neue Ordnung
Autor: [s.n]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-664673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geradem Papier bei gerader Körperhaltung. Ist das Kind älter geworden, so kann das Papier nach links geneigt und schräge beschrieben werden, da dies erhöhte Schnelligkeit und größere Zeilengradheit auf nicht liniertem Papier ermöglicht.

Herzkörungen durch fehlerhafte Haltung.

Auf dem letzten Kongresse für innere Medizin fand ein Vortrag des Dozenten Dr. Herz viel Beachtung, der auf eine bis jetzt wenig berücksichtigte und doch so außerordentlich verbreitete Ursache der Herzerkrankungen hinwies. Dr. Herz ging davon aus, daß beim kranken Herzen der Raummangel eine Rolle spiele, nicht die Schwäche des Herzens bildet den Kernpunkt der Krankheit, sondern es kann nur deswegen nicht seine Funktion erfüllen, weil ihm der genügende Raum fehlt. Das ist hauptsächlich dann der Fall, wenn durch fehlerhafte Körperhaltung beim Schreiben oder Zeichnen die Brusthöhle so verkleinert wird, daß das Herz einer Pressung durch die Rippen ausgesetzt ist. Daher rühren die zahlreichen Herzbeschwerden bei allen Bureauarbeitern, bei Schriftstellern, Journalisten, Advokaten, Architekten u. s. w. Unter den Ärzten sind es die Zahnärzte, deren Herz durch die gebückte Haltung leidet. Die Schuster werden ungleich häufiger als andere kleingewerbliche Arbeiter durch Herzleiden arbeitsunfähig. Bei den Genossenschaftskrankenkassen in Wien wurden bei den Schuhmachern nahezu um die Hälfte mehr Herzranke gefunden, als der Mitgliederzahl entsprach. Zweifellos begünstigt die gebückte Körperhaltung die venöse Rückstauung und damit das Eintreten von schweren Herzaffektionen, besonders dann, wenn das Herz an und für sich nicht gesund ist. Auch Erkrankungen des Magens und des Darmes können durch Hochstand des Zwergefelles das Herz bedrängen und in letzter Linie zu wirklicher Schädigung des Herzmuskels führen. Bei allen diesen gefährdeten Bureauarbeitern sollte daher der Schreibtisch stets so eingerichtet sein, daß eine aufrechte Körperhaltung möglich ist; der Kranke soll dann auch während des Gehens eine solche einhalten. Weitere Heilmittel sind die Gymnastik, auch Atmungsgymnastik, und die Massage zur Kräftigung der Muskeln, die dazu bestamnt sind, den Brustkorb in einer zweckmäßigen Lage festzuhalten. Dadurch gelingt es oft, die Beschwerden zu beseitigen.

Neue Ordnung.

Nach der alten Ordnung hieß es: Die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man laufen. Auf der Verbrecherinsel Sachalin haben die Russen die kleinen laufen lassen; bald werden sie die großen zu Hause hängen!

Bücherchau.

Niederländische Balladen. Von Carl Friedrich Wiegand. Verlag von Huber & Co., Frauenfeld. 1908.

Es liegt viel Temperament und visionäre Kraft in diesen Balladen; der Ausdruck ist prägnant die Bildlichkeit bedeutend. Dennoch gebe ich den Iyrischen Stimmungsbildern (etwa: Schiffe, die nachts vorüberfahren) den Vorzug vor den eigentlichen Balladen, da uns hier fast durchweg das Temperament mit dem gestaltenden Dichter durchzubrennen scheint. Es gebietet ihm noch an der nötigen Ruhe und Selbstbeherrschung, um die wahrhaft schönen Balladenstoffe in natürlichem Wachstum austreiben und sich ausformen zu lassen. In vielen drängt eine unmäßige Hast und ein